

Jeder hat seinen Fimmel: die Forschungsanstalt ist mein Fimmel. Wenn es mir darauf ankäme, möglichst viel Geld zu verdienen, so hätte ich das auch fertiggebracht; ich hätte dann im Krieg alles andere getan, nur keine Neuerungen betrieben; ich hätte Munition gemacht oder eine einzige Neuerung bis zum Erbrechen fabriziert.

(1918)

Der Weg, aus einer Aufgabe heraus die Konstruktion zu entwickeln, ist zwar dornenvoller, steiler, aber auch näher, und er führt direkt zum Ziel – wie ein kundiger Führer auf steilem Bergpfad den Gipfel schneller erreicht als der Tross auf dem bequemen, breiten, mit fachmännischen Erfahrungen gepflasterten Wege.



(1910)

Es ist meine feste Überzeugung, daß nur solche Geschäfte von Dauer sind, die auf moralischer Grundlage basieren. So denken und handeln, daß die Wahrung des eigenen Vorteils nie in Widerspruch mit der Wahrung der Vorteile des Partners, noch weniger mit den Interessen der Gesamtheit in Widerspruch komme. Wenn ich von einer geschäftlichen Handlung 1 Mark Vorteil habe, ein anderer aber 2 Mark Schaden, so muß das Geschäft unterbleiben. Selbstverständlich ist zu prüfen, ob nicht noch andere Interessen, z. B. der Allgemeinheit oder sonstige Interessen, mitspielen.

(1915)

Die Auffassung, nach welcher die Berufstätigkeit nur die Mittel zum Leben liefern soll, teile ich nicht. Mit anderen Worten, ich sehe die Berufstätigkeit nicht als ein notwendiges Übel an, um Geld zu verdienen, weil dies notwendig ist um anständig zu leben, das Leben zu „genießen“, sondern ich sehe in der schaffenden Arbeit – im weitesten Sinne – den wesentlichen Teil eines vernünftigen und glücklichen Daseins überhaupt.

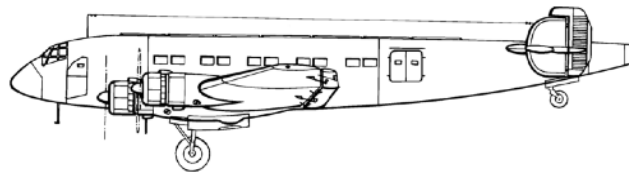
(1914)

Des Ingenieurs Arbeit ist wirtschaftliche Arbeit. Eine Erfindung, eine Konstruktion mag noch so großartig und elegant erscheinen, sie fällt in ein Nichts zusammen, wo ihr der wirtschaftliche Boden und Erfolg fehlt.

(1928)

Ich betone immer wieder, der größte Erfolg ist das harmonische Zusammenarbeiten, gerade dieses schöne harmonische Verhältnis, das unter uns besteht, wird uns einen großen Vorsprung gegenüber anderen Werken schaffen.

(1916)

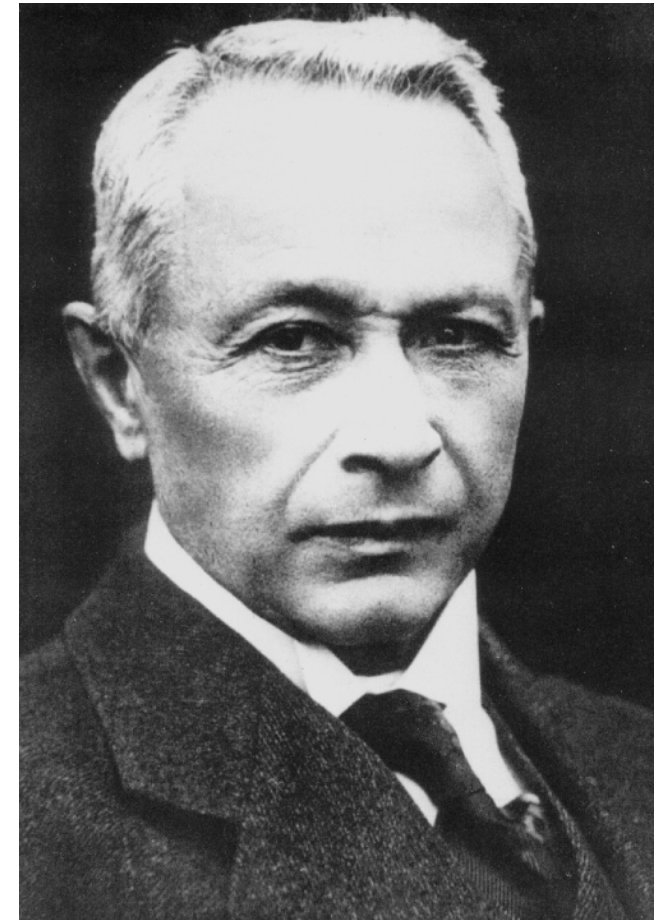


Junkers Ju 90 (1937)

Hugo Junkers war und wäre auch heute noch ein Vorbild als Mensch, Unternehmer, Forscher und standhafter Demokrat.

Fotos: Junkers, Rimensberger

Freunde der Lufthansa Ju 52 e.V.



Wenn man über Hugo Junkers spricht geht es in der Regel um sein Leben für die Technik und seine Flugzeuge. An dieser Stelle sind es dagegen Aussagen über sich selbst, seine Visionen und Erkenntnisse. Entnommen aus seinen Notizbüchern.

Nach vielen Mißerfolgen in dem Bemühen, meine Erfindungen und Konstruktionen in fremden Fabriken unterzubringen, sah ich mich schließlich genötigt, zunächst in ganz bescheidenem Umfange, entblößt von Mitteln und Credit, einige der konstruierten Apparate selbst herzustellen. Unter Aufwendung aller meiner Kräfte gelang es mir, langsam aber mit stetig steigendem Erfolg eine Fabrik für Kalorimeter und Gasheizapparate zu begründen und mir dadurch die Mittel für weitere Forschungsarbeiten zu beschaffen.

(1910)

Prämirt Chicago 1893. Junkers & Co., Dessau. Prämirt Erfurt 1894.

Brennwärth-Messer

Calorimeter

für alle Gase und Flüssigkeiten.

Patentirt in allen Culturstaaten.

Schnell.
Einfach.
Genau.

Messung geschieht in Beharrungszustand und dauert 5 Minuten.

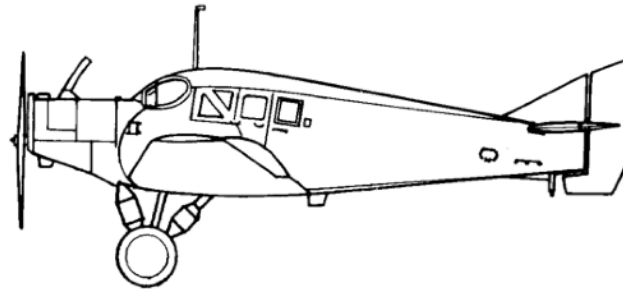
Wichtig für Gas-Producenten, für Gas-Consumenten, für wissenschaftl. Institute, Laboratorien etc.

Unentbehrlich für Gasmotoren-Fabriken, für Gasmotoren-Betriebe, bei jeder Verwendung von Gas zur Erzeugung von Kraft oder Wärme.

Man verlange ausführliche Beschreibung.

Die Art unseres Betriebes (Forschungsneuerungen) bringt es mit sich, daß der individuellen Betätigung ein sehr weitgehender Spielraum gelassen, große Freiheit gewährt wird. Das darf aber nicht In Zügellosigkeit ausarten, dadurch, dass der Einzelne nun ganz nach seinem Belieben glaubt handeln zu können resp. zu müssen. Das Ganze muß natürlich nach Einheitlichen Gesichtspunkten geleitet sein, nach denen sich jeder dringend richten muß. Sonst gelangen wir zu einem Chaos.

(1921)



Junkers F 13 (1919)

Die Entwicklung des Produktes hat ihr Ziel erst erreicht, wenn es in die Praxis eingeführt ist. Bei Verkehrsflugzeugen lagen die Dinge so, daß wir uns genötigt sahen, die Flugzeuge durch Entwicklung eines Luftverkehrs auf der Grundlage einer eigenen Fabrikation in die Praxis einzuführen. Wir mußten also erst selbst Absatzmöglichkeiten schaffen, da sonst niemand die Verantwortung dafür Übernehmen wollte.

(1927)

Unsere Ziele sind höher gesteckt, nämlich das Flugzeug zu benutzen um die Menschen und Nationen einander näher zu bringen.

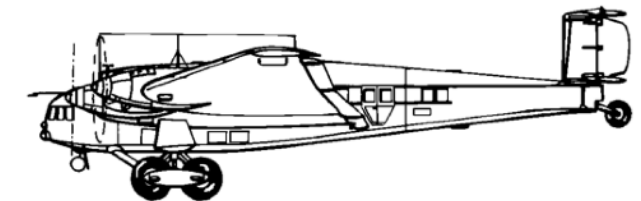
(1932)

Ich bin ein rauher Krieger und habe in der Schule des Lebens gelernt, mich auf mich selbst zu stellen, mich nicht auf das Urteil und das Wohlwollen der großen Masse von Menschen zu verlassen. Ich frage längst nicht mehr danach, was die große Menge von mir denkt, wenn ich mich nur vor mir selbst rechtfertigen kann. Um so mehr ist aber das tiefe Bedürfnis in mir vorhanden, einzelne treue Seelen zu haben, welche echt menschlich denken und empfinden, welche sich nicht durch rauhe Äußerlichkeit abhalten lassen, den guten Kern zu suchen. Solche Menschen sind selten wie Diamanten; sie geben Trost und Stärkung in den bitteren Kämpfen des Lebens.

(1894)

Im maschinentechnischen Labor soll eine dem Ingenieur eigentümliche Arbeitsweise gelernt werden. Bei diesen Übungen kommt es weniger darauf an, dass der Übende mit bestimmten Instrumenten und Maßen und Arbeitsmethoden vertraut gemacht wird, sondern darauf, dass er selbst ausfindig macht, was alles zu geschehen hat, um das gesteckte Ziel sicher zu erreichen. Dazu muss vor allen Dingen festgestellt werden, welche Fehlerquelle in Betracht kommt, zunächst qualitativ, dann quantitativ. Auf Grund dieser Feststellung kann dann erst die Methode selbst und die zu benützenden Instrumente, Messungen etc. festgestellt werden. Es wird also hier nicht die Methode gegeben, sondern gesucht.

(1908)



Junkers G 38 (1929)